

**Zeitschrift:** Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil  
**Band:** 7 (1939)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Weihnachtsgruss an eine Freundin  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-564323>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Frauen-Liebe

---

## Weihnachtsgruß an eine Freundin

Am heiligen Abend denk' ich an dich  
Und ich fühle mein Herz für dich schlagen,  
Ich wäre so gern, so gerne bei dir,  
Denn ich hab dir so viel zu sagen.

Von irgendwo dringt eine Stimme zu mir,  
Eine sanfte, tränengetrübte;  
Sie singt vom Heiland, der uns erschien,  
Und starb, weil er uns liebte.

Hörst du es auch, das fromme Lied,  
Nun über die Erde klingen,  
Fühlst du den Strom der Liebe auch  
Zu deinem Herzen dringen?

Und wenn wir beide in dieser Stund'  
In die träumende Ferne sehen,  
Dann denk' daran, daß wir dabei  
Dieselben Sterne sehen.

Und unsere Seelen grüßen sich,  
Die Lieder verklingen sacht,  
Ich war bei dir, und du warst bei mir  
In dieser heiligen Nacht.

## Die Überraschung

A. W.

Ueber ein Jahr waren sie Zimmernachbarn in einer Pension und in der Zeit gute, aufrichtige Freunde geworden. Die Wirtin — eine Witwe — war niemals zu Hause, und so waren sie ganz aufeinander angewiesen.

Benno, ein Mann von 30 Jahren und Gudrun 26 Jahre alt.

Gleich in den ersten Tagen hatten sie sich angefreundet, und das kam so: Benno spielte gut Klavier, und da Gudrun auch musikalisch war, musizierten sie oft an den langen Winterabenden zusammen.

In den ersten Wochen kam noch ab und zu Gudruns Freundin, Marta, um aber bald ganz fern zu bleiben. Benno war oft erstaunt, mit welcher Aufmerksamkeit die kleine Gudrun ihre Freundin bediente und wie zärtlich sie dieselbe anblickte. Wenn dann Marta gegangen war, und Gudrun traurig im Sessel am Ofen saß, kam sie sich doch recht verlassen vor. Sie hing